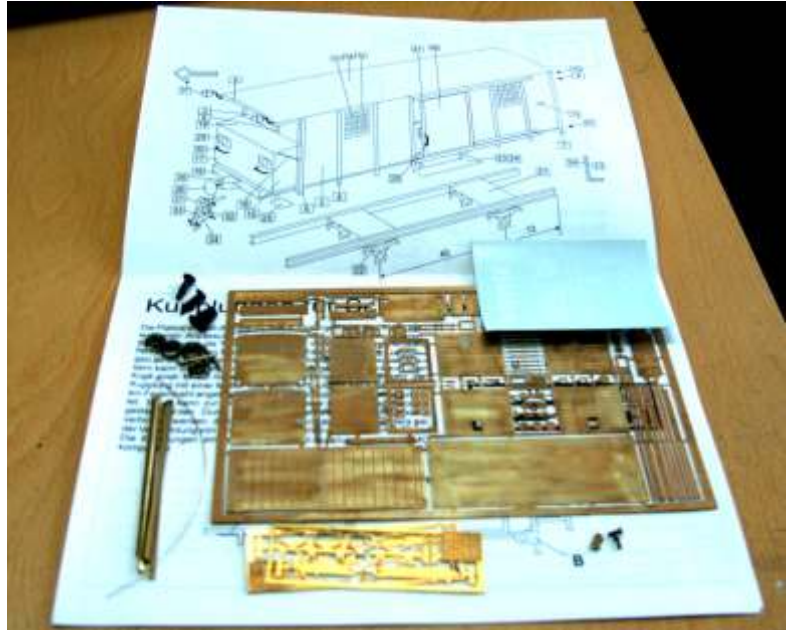


## Ein "Frühstücksbeutel" enthält je nach Bedarf:

- eine oder mehrere geätzte Platinen aus Messing oder Neusilber
- Radsätze (Fleischmann oder Müller)
- Gußteile aus Weißmetall oder Messing (Weinert)
- Schrauben, Muttern und andere Normteile
- Drehteile und Messingprofile
- Messingdraht
- Plastikfolie zum Verglasen
- ein Schiebbild zur Dekoration
- eine Bauanleitung



... und während Sie den Lötcolben anheizen, lesen Sie zunächst die Bauanleitung durch. Da gibt es verschiedene Aufbauoptionen und die Reihenfolge zu überlegen. Vielleicht wollen Sie auch etwas ganz anderes daraus machen, dann müssen eventuell Teile abgeändert werden.

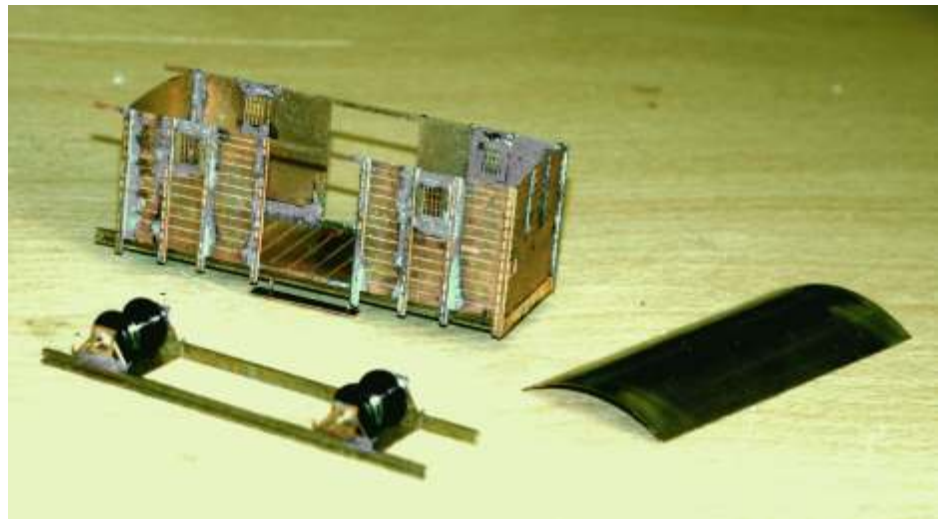
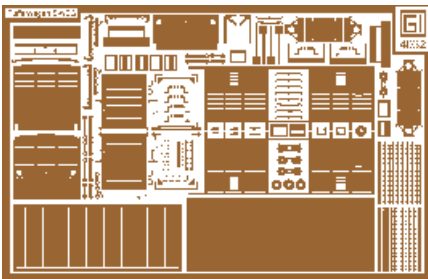
Nachdem man sich über das Vorgehen im Klaren ist, werden die gerade benötigten Teile aus der Platine geschnitten und zusammengelötet.

Phosphorsäure ist das ultimative Flußmittel. Mit Zinn sollte man sparsam umgehen - was zuviel ist, muß man (manchmal mühselig) wieder entfernen.



Zum Biegen längerer Kanten ist eine Biegevorrichtung sehr nützlich.

Das Dach wird über ein passendes Rundmaterial ausgerundet.

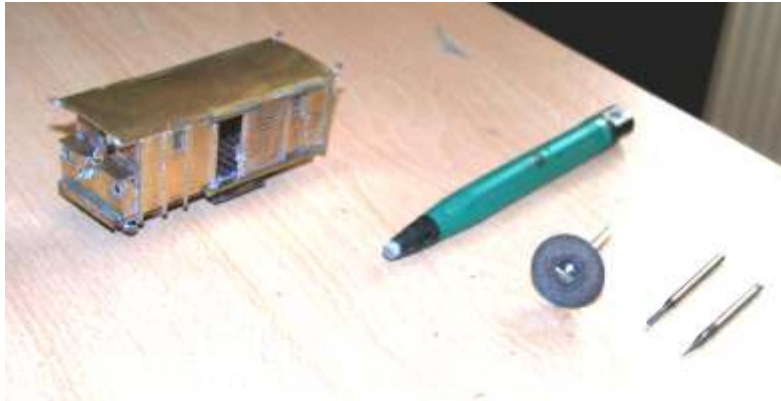


In manchen Fällen ist es günstig, einzelne Baugruppen vorzumontieren und zu verputzen, bevor das gesamte Modell zusammengesetzt wird.

Beim Verputzen erleichtert das Graviergerät die Arbeit. Für zugängliche Flächen ist ein zylindrischer Fräser geeignet, für die Feinheiten ein 0,5mm-Kugelfräser. Aber ganz leicht und vorsichtig vorgehen, damit wirklich nur das weiche Zinn entfernt wird. Der Rest wird mit einem Glasfaserpinsel geglättet. Mit der Mini-Trennscheibe kann man harten Wellenstahl trennen und entgraten oder feine Schleifarbeiten ausführen. Hier wird sie nur zum Entfernen der Drehreste an den Achslagern gebraucht.



Wenn einige Weißmetallteile angeklebt werden sollen, ist jetzt nach dem Verputzen der richtige Zeitpunkt. Weißmetallteile enthält dieser Bausatz nicht, aber Federpuffer. Sie sollen nicht überspritzt werden, sonst ist es aus mit der Beweglichkeit. Man könnte sie vor dem Spritzen abdecken, aber sie nach dem Spritzen einzukleben, ist wahrscheinlich weniger riskant.



Ein alter Modellbaugrundsatz lautet: Farbe hat noch nie ein schlechtes Modell gerettet, aber schon manches gute Modell vermurkst. Zum Spritzen sind seidenmatte Lacke geeignet, die auch besser als matte Farben haften. Flächen mit glänzenden oder halbgänzenden Farben mit dem Pinsel zu bemalen, liefert kaum zufriedenstellende Ergebnisse. Kleine Details kann man aber mit matten Farben bemalen, wobei ein seidenmatt gespritzter Untergrund die Haftung verbessert.



Wenn die Farbe trocken ist, werden die Puffer angeklebt, die Radsätze und Kupplungen montiert und die Schiebilder aufgebracht. Jetzt kann das Modell auf der Anlage eingesetzt werden. Nun steht ein "fabrikneuer" Wagen auf dem "Rand", der gar nicht gebraucht wird, weil ich auf meiner Anlage keine Rollböcke, sondern Rollwagen verwende.

Das Problem kennt wohl jeder Modelleisenbahner: Wenn man alle Fahrzeuge auf Schiene oder Straße stellt, die man so hat, ist das Verkehrschaos komplett. Aber das lindert die Sammelwut keineswegs!

# Triebfahrzeug-Bausätze

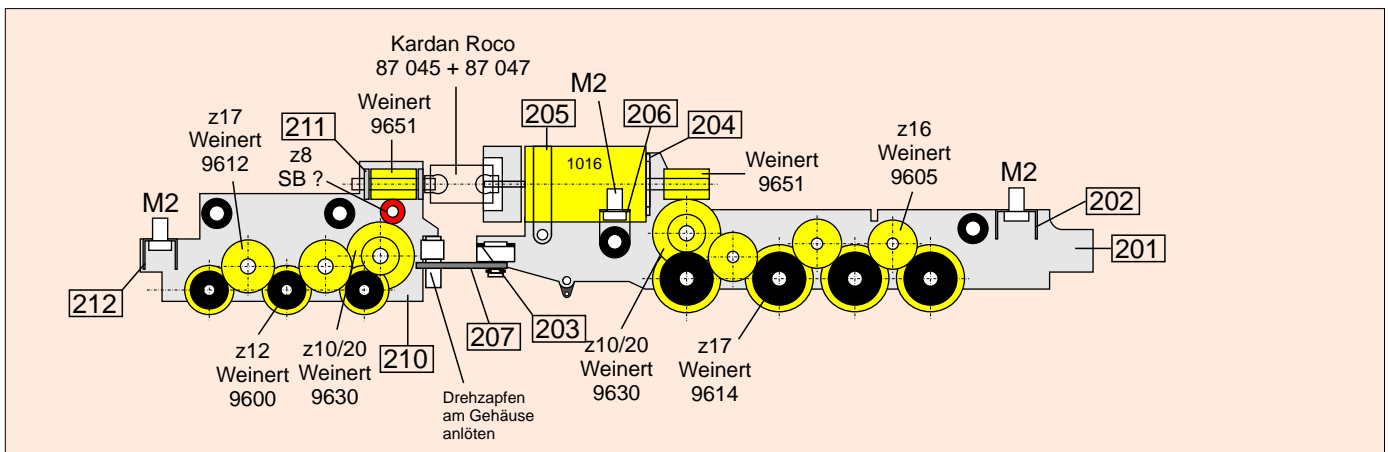
Die Bausätze für Triebfahrzeuge kann ich nur für Standmodelle bestückt bieten. Einige Fahrzeuge sogar nur als Ätzplatten-Set.

Das Triebwerk ist jedoch in jeder Bauanleitung beschrieben. In fast allen Fällen sind die Triebwerke für Faulhabermotoren konzipiert, aber Sie sind nicht an dieses Konzept gebunden. Die Motore und Zahnräder, in einigen Fällen auch komplette Drehgestelle aus Roco-N-Loks müssen Sie anderweitig beschaffen.

Bei den Ätzplatten-Sets müssen Sie auch die Räder, diverse Armaturen und andere Dinge beschaffen, die sich nicht gut als Ätzteil herstellen lassen. Manche

Bastler nehmen gern Teile aus industriell gefertigten Modellen, andere verwenden gern Messinggußteile aus Kleinserienfertigung.

Auch bei einem Normal-Bausatz können Sie zusätzliche Teile oder z. B. andere Kupplungen verwenden. Es steht Ihnen auch frei, aus den Bausätzen ganz andere Fahrzeuge zu basteln, wenn Sie der Meinung sind, dass das sich anbietet. Dazu können Sie auch ganze Ätzplatten aus allen Bausätzen bekommen, nur Einzelteile aus den Platinen heraus zu schnipseln, lehne ich ab.



Beispiel: Getriebeskizze der Mansfelder Lok



Beispiel: Rahmen der BR 83.

Der Rahmen und die Steuerungsteile sind geätzte Teile aus dem Bausatz. Die Räder und die Zahnräder stammen von Fleischmann, die Bremsen von Roco. Auf die obere Lasche kann ein Faulhaber- oder Maxon-Motor geklebt werden.

